

JÜDISCHE
MINIATUREN –
SPEKTRUM
JÜDISCHEN
LEBENS

JÜDISCHE
MEMOIREN

Stiftung Neue
Synagoge Berlin
SCHRIFTEN
DES CENTRUM
JUDAICUM

GEGEN
VERDRÄNGEN
UND
VERGESSEN

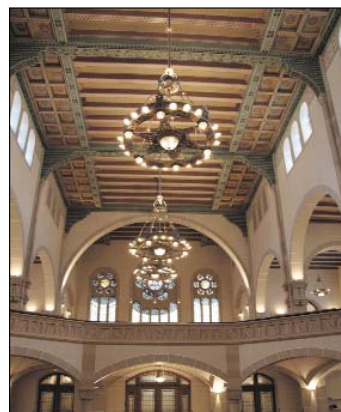
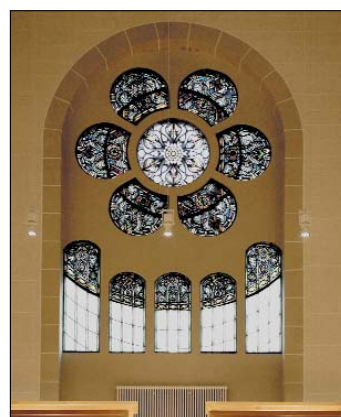
BÜCHER
ZUR ZEIT-
GESCHICHTE

THEATER
KUNST

REGIONALIA

Neu

**bereits in der
Auslieferung**



Synagoge Rykestraße
Gedenkveranstaltung
9. November 1938 – 9. November 2008

Band 17A

Hermann Simon

Synagoge Rykestraße

Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag
der Pogromnacht 9. November 2008

978-3-938485-88-0

*Innenansichten der Synagoge Rykestraße,
die 2004 neu eröffnet wurde*



*Die hebräischen Buchstaben
in den Abbildungen ergeben
die Wörter Purim und »koscher«*

Es gibt keine reinherzigere
Liebe als die Leidenschaft
für's Essen.

Jiddisches Sprichwort

Neu

**bereits in der
Auslieferung**



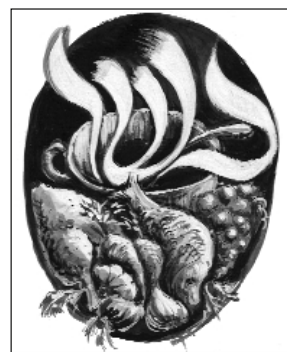
Band 70

Deborah und Hermann Simon

**Jüdische
Familienrezepte
Ein Kochbuch**

Vignetten von Ingrid Kühnert

978-3-938485-81-1



Aber der siebente Tag ist
Feiertag dem Ewigen deinem
Gott; da sollst du keinerlei
Werk verrichten, du und dein
Sohn, und deine Tochter, und
dein Knecht, und deine Magd
und dein Ochs, und dein Esel,
und all dein Vieh, und dein
Fremder, der in deinen Toren,
auf dass ruhe dein Knecht und
deine Magd wie du . . .

5. Buch Mose 5, 14

Neu

Klaus Adomeit und Albert Meyer

Die jüdischen Gemeinden
in Deutschland
und die Bedrohung ihres Rechts
auf Selbstbestimmung durch das
Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
(AGG)



Klaus Adomeit / Albert Meyer

Die jüdischen Gemeinde in
Deutschland und die
Bedrohung ihres Rechts auf
Selbstbestimmung durch das
Allgemeine Gleich-
behandlungsgesetz (AGG)

53 Seiten, Broschur

€ 9,80

ISBN 978-3-938485-86-6

Adomeit hält die „juristisch-technische Umsetzung“ des AGG für nicht gelungen. So verpflichte das AGG die Gemeinden, abgewiesenen Arbeitsplatzbewerbern notfalls juristisch wasserdicht nachzuweisen, daß diese nicht aus diskriminatorischen Gründen abgelehnt worden seien. „Gefährliche Wirrköpfe aller Art“ könnten so bestärkt werden, gegen die Gemeinde zu klagen.

Notar Meyer sagte, das AGG stiftete „die Arbeitgeber zum Lügen an“. So erschwere es den Gemeinden beispielsweise, eine jüdische Putzfrau gegenüber einer muslimischen zu bevorzugen – und dies, obwohl die jüdischen Gemeinden „spezielle Sicherheitsinteressen“ hätten, die bei einer muslimischen Angestellten womöglich berührt seien.

taz

Mordechai Eliav /
Esriel Hildesheimer
Das Berliner
Rabbinerseminar
1873–1938

Seine
Gründungsgeschichte –
seine Studenten

Herausgegeben von
Chana Schütz und Hermann Simon
Schriftenreihe des Centrum Judaicum
Bd. 5



Josef Carlebach und Josef Burg sind nur zwei der bekanntesten von über 600 Absolventen, die die „Kaderschmiede“ der Orthodoxie hatte und von denen viele ermordet wurden. Zusammen mit einem Überblick über die Gründungsgeschichte des Seminars sowie einem Verzeichnis der Dozenten liegt diese Arbeit als wichtiges Nachschlagewerk nun erstmals in deutscher Sprache vor.

Jüdisches Berlin

Geneviève Pitot
Der Mauritius-
Schekel
Geschichte der
jüdischen Häftlinge auf
der Insel Mauritius
1940–1945



Pitots gründlich recherchiertes, aber durchaus mit Anteilnahme geschriebenes Buch basiert sowohl auf Archivmaterialien als auch auf Erinnerungen von Zeitgenossen. Ein wichtiger Beitrag zu einem kaum bekannten Kapitel der Exilforschung.

ekz-Informationsdienst

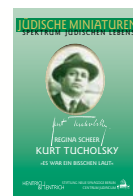
So lernen wir auch die widerstreitenden Positionen innerhalb der Institutionen der Mandatsmacht Großbritannien kennen. W. Michael Blumenthal urteilt in seinem Geleitwort, diese Episode gehöre „sicher nicht zu den ‚Sternstunden‘ britischer Flüchtlingspolitik“. Im August 1945 konnten die Flüchtlinge schließlich doch nach Palästina einreisen. Auf Mauritius erinnert ein jüdischer Friedhof mit 127 Grabstellen an ihre erzwungene Anwesenheit.

Deutschlandradio Kultur

Detailliert schildert die Autorin die Unwägbarkeiten der „Reise“, die Enttäuschung, nicht in Palästina bleiben zu dürfen, die ohnmächtige Wut angesichts der Gefängnismauern auf Mauritius. Gestützt auf zahlreiche Tagebuchnotizen, Erinnerungen, Dokumente und Gespräche mit Überlebenden zeichnet sie den schwierigen Alltag in der Festung nach... Denn das engagiert geschriebene Buch liefert einen wichtigen Beitrag zur Exilgeschichte. Und wirft zugleich ein Licht auf das Versagen der britischen Palästina politik.

Jüdische Allgemeine

Regina Scheer
Kurt Tucholsky
„Es war ein bißchen laut“



Jüdische Miniaturen
Bd. 63

Sie bietet in dem schmalen, mit einigen Fotos illustrierten Band einen sehr lesenswerten Überblick über Leben und Werk Tucholskys für den „Einsteiger“. Seine Beziehung zum Judentum taucht immer wieder punktuell auf, bildet jedoch keinen Schwerpunkt in dem Text. Auffallend ist, daß die Autorin wieder in knappen, aber präzisen Sätzen den Frauen in Tucholskys Leben Gerechtigkeit widerfahren läßt – sei es Doris Tucholsky, Mary Gerold oder Lisa Mathias.

Das Blättchen

Klaus Haupt
Egon Erwin Kisch
Der rasende Reporter



Jüdische Miniaturen
Bd. 68

Alle wesentlichen Etappen seines Lebens – von der Geburt im Prager jüdischen Elternhaus am 29. April 1885 bis zu seinem Tod am 31. März 1948 in einem Prager Krankenhaus – schildert der Autor, unterstützt von einer klugen Bildauswahl, für den Leser anschaulich nachvollziehbar. Die geschmackvolle typografische Gestaltung des Bändchens macht es zugleich für jeden Kisch-Freund zu einer kleinen beglückenden bibliophilen Kostbarkeit.

Leipziger Neue

– Kunstdienst Libelli –

Jürgen Rennert/
Hannelore Teutsch
Hiobs Botschaft
Das seltsame
biblische Buch



Um jedes Bild von Hannelore Teutsch zieht sich ein feiner, roter Faden. Eine originelle Idee: Dem Leser sei angeraten, die Bilder mit detektivischer Sorgfalt zu betrachten, damit keines der versteckten Details verlorengelht. Wie zum Beispiel ein klitzekleines Flugzeug am Horizont oder Windkraftfräder in der Ferne – sie transportieren Hiobs Geschichte in das Heute.

Was zunächst skurril und vergnüglich erscheint, verbirgt doch einen tiefen Sinn... Eine oft verblüffende Lektüre, die Lust auf weitere entdeckenswerte Büchlein macht.

Zeitzeichen

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Todesurteil per Meldebogen
Ärztlicher Krankenmord im NS-Staat
 Beiträge zur »Aktion T4«

Herausgegeben von
 W. E. Platz und V. Schneider



Die »Euthanasie«-Zentrale in der Tiergartenstraße 4

Berichte

1


Band 1 ISBN 3-938485-26-4
 90 Seiten, 9 Abb., € 7,80

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Dokumente einer Tötungsanstalt
 »In den Anstalten gestorben«

Herausgegeben von
 W. E. Platz und V. Schneider



Berichte

4

Band 4 ISBN 978-3-938485-59-0
 112 Seiten, mit 68 Dokumenten, € 9,90

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Stefanie Endlich

»VERNICHTUNG«, »GIFTSCHRANK«,
»ZWEIFELHAFTE FÄLLE«

Vorgeschichte und Folgen der Bücherverbrennung für jüdische Autoren, Verleger, Buchhändler und Bibliothekare



Frans Masereel. 1924

Berichte

3

Stefanie Endlich **Band 3**
»Vernichtung«, »Giftschrank«,
»zweifelhafte Fälle«
 Vorgeschichte und Folgen der Bücherverbrennung für jüdische Autoren, Verleger, Buchhändler und Bibliothekare
 94 Seiten, 13 Abb., Broschur,
 € 7,80, ISBN 978-3-938485-48-5

Die Reihe **GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN** ist der inzwischen mit mehr als 80 Bänden angewachsenen Reihe **JÜDISCHE MINIATUREN** an die Seite gestellt.

Die detaillierte Beschäftigung mit jüdischen Einzelschicksalen insbesondere in der Endphase des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat zwangsläufig die Erörterung größerer gesellschaftlicher und politischer Zusammenhänge nach sich gezogen, um Lebenswege und die Umstände der Verfolgung und des Terrors besser einordnen zu können. Die Dokumentationen und Berichte etwa über die NS-Euthanasie in der „Aktion T4“ oder die Vorgeschichte und die Folgen der Bücherverbrennung 1933 lassen Rückschlüsse auf einzelne Biographien zu und ergänzen die Erörterungen einzelner Lebensumstände.

Wo das Verstehen der persönlichen Schicksale gerade im Umfeld des martialischen Antisemitismus und in der Schoa angesichts unendlichen Leides und gemeinschaftlichen Leidens sichtlich schwer fällt und an Grenzen stößt, da bedarf es der Information über die Strukturen des NS-Unrechtregimes.

Gerade weil sich die **JÜDISCHEN MINIATUREN** mit der Schilderung von Einzelschicksalen vordringlich an die heranwachsenden Generationen wenden, ist die informative Sicht auf die größeren Zusammenhänge in der Reihe **GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN** geboten.

Die Reihen – beide von Hermann Simon herausgegeben – wollen in ihrem Bezogen sein aufeinander angenommen und genutzt werden.

Die Bücherverbrennung
Am 10. Mai 1933 vernichteten die Nazis nicht nur die Bücher jüdischer Autoren, sondern auch von all denen, die der deutschen Kultur ihrer Meinung nach schaden.

Leseprobe aus Band 3

„Es war so außerhalb der Vorstellung, dass man in Deutschland, im Land, das den Buchdruck erfand, im Land der Dichter und Denker, Bücher öffentlich mit Schmähungen den Flammen übergab, und dass dies öffentlich verkündet und propagiert wurde...“

So umschrieb Gottfried Bermann Fischer fünf Jahrzehnte nach der Bücherverbrennung jene für ihn nach wie vor unfassbare Entwicklung. Bermann Fischer hatte 1934 die Leitung des Berliner S. Fischer-Verlags übernommen. Sein jüdischer Schwiegervater Samuel Fischer gehörte zu den Verlegern, die die literarische Moderne in der Weimarer Republik durchgesetzt hatten. 1936 wurde Bermann Fischer von den Nationalsozialisten aus Deutschland vertrieben.

...Die spektakuläre Bücherverbrennung am 10. Mai auf dem Berliner Opernplatz hatte viele Parallelen, Vor- und Nachläufer in ganz Deutschland. Etwa 40 Städte waren Schauplatz ritueller Verbrennungsaktionen. Diese bildeten den Auftakt zur Entfernung aller den Nationalsozialisten nicht genehmer Literatur aus den öffentlichen Bibliotheken. Viele Autoren waren schon in den Monaten zuvor aus Deutschland geflüchtet, viele wurden in den Folgejahren ins Exil oder in den Tod getrieben...

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Diapositivsammlung des einstigen Berliner Jüdischen Museums
 1933 – 1938



Berichte

7

Band 7 ISBN 978-3-938485-82-2
 ca. 96 Seiten, ca. € 7,80

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Die Berliner Gedenktafel für Bernhard Weiß

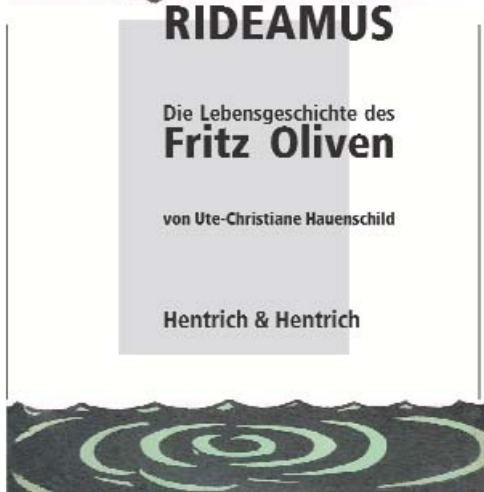
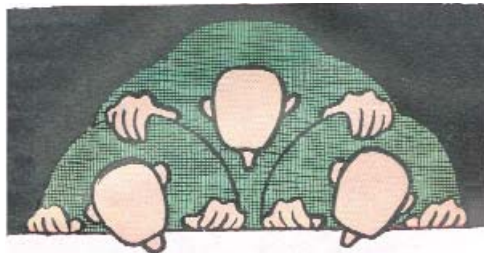
Herausgegeben von Hermann Simon



Berichte

8

Band 8 ISBN 978-3-938485-98-9
 ca. 96 Seiten, ca. € 7,80



Ute-Christiane Hauenschild
RIDEAMUS
Die Lebensgeschichte des Fritz Oliven

Neu
erscheint 2. Quartal 2009

Wer kennt den Verfasser von „Der Vetter aus Dingsda“...? Rideamus! Rideamus, lateinisch für „lasst uns lachen“, war das Pseudonym des Juristen Dr. Fritz Oliven (1874–1956).

Einst einer der erfolgreichsten deutschen Humoristen des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, Kabarettist, Librettist und Mitbegründer der ersten GEMA, ist er heute fast unbekannt. Seine in Reimen verfassten, lustigen Bücher, wie „Willis Werdegang“ oder „Die Erfindung der Sittlichkeit“, erzielten hohe Auflagen und wurden von populären Künstlern illustriert.

Zusammen mit Oscar Straus schuf er die burslesken Operetten „Die lustigen Nibelungen“ und „Hugdietrichs Brautfahrt“. Der satirische Unterton und anarchische Humor dieser Werke ist weit entfernt von der Süßlichkeit späterer Strauswerke. Oliven entwickelte sich weiter in Richtung des modernen Revuethaters im Berlin der zwanziger Jahre. Seine Lieder zu Melodien von Walter Kollo und Eduard Künneke waren Schlager – oder wie man damals sagte – „Gassenhauer“. Im privaten Leben war Oliven ein zurückhaltender Bonvivant und gutmütiger Familienmensch an der Seite einer starken Ehefrau, der Bankierstochter Leonie Meyer. Ab Mitte der 30er Jahre durfte Oliven als Jude nicht mehr veröffentlichen. Fritz Oliven emigrierte mit seiner Familie 1939 nach Brasilien und verbrachte dort die späten Jahre seines Lebens in bescheidenen Verhältnissen. Sein letztes, 1951 in Deutschland erschienenes Buch, „Ein heiteres Leben“, war im gewohnten humoristischen Stil mit autobiographischen Anklängen verfasst.

Das vorliegende Buch möchte einerseits einen beinahe vergessenen Publikumsliebling in Erinnerung rufen, zum anderen zeigt es exemplarisch den zerrissenen Lebenslauf eines Mannes aus dem emanzipierten deutsch-jüdischen Bürgertum des frühen 20. Jahrhunderts.

**ca. 200 S., ca. 50 Abb.,
Festeinband, ca. € 24,80,
ISBN 978-3-938485-92-7**

Sie war ein freundliches Persönchen,
Zählt' 18 Jahr und hieß Helenchen.

Sie liebte ihn mit ganzer Seele,
Sie liebt' ihn ohne Falsch und Fehle.

Sie hatt' ein dankbares Gemüte
Voll Lauterkeit und Herzensgüte –

Doch alles dies sind leider Gaben,
Die keinen Wert für Männer haben!



Hingegen seine Herrn Kollegen,
Die wandelten auf Rosenwegen

Von hohem Reiz und kurzer Dauer,
Und namentlich Studiosus Bauer

Mit Seidenhemdchen, Spitzenhöschen
Und andern angenehmen Chöschen.

aus: Rideamus, Lenz und Liebe

Lili Frank (1888–1943) hat ihr Poesiealbum MEMORANDUM genannt. Darin haben Dozenten und Studenten der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums Empfehlungen und gute Wünsche für ihren weiteren Lebensweg eingeschrieben. Unter den handschriftlichen Widmungen finden sich u.a. Eintragungen von Rabbiner Malwin Warschauer, der an der Hochschule Homiletik lehrte, und Rabbiner Leo Baeck.

Als Gasthörerin im Fach Semitische Philologie an der Berliner Universität studierte Lili Frank seit 1909/10 an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, an die sie Ende der zwanziger Jahre noch einmal zurückkehrte. 1914 heiratete sie den Lehrer und späteren Studienrat Dr. phil. Paul Nathan Michaelis. Die Eheleute wohnten seit 1922 im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg. Paul Nathan Michaelis starb 1942 im Jüdischen Hospital Auguststraße und wurde auf dem Jüdischen Friedhof in Weißensee beerdigt. Lili Michaelis geb. Frank wurde im April 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Das MEMORANDUM der Lili Frank gehört zu den Archivalien der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum. Der bibliophile, von Daniela Gauding kommentierte und von Hermann Simon eingeleitete Nachdruck ermöglicht den Zugang zu einem einmaligen und sehr persönlichen Zeugnis jüdischen Lebens in Kaiserzeit und Weimarer Republik.

Bibliophile Ausstattung
76 Seiten, div. Abb., Festeinb., € 29,80, ISBN 978-3-938485-91-0

Neu
bereits erschienen



Lili Frank
MEMORANDUM
Ein Poesiealbum
1909–1929

Widmungen von Dozenten und Kommilitonen der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums
Hrg. von Hermann Simon

Wissenschaftliche Bearbeitung Daniela Gauding

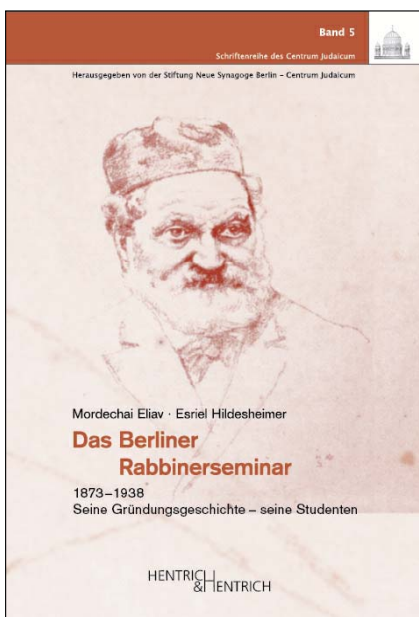
Neu



ca. 300 Seiten,
Festeinband,
ca. € 32,-,
ISBN 978-3-938485-97-2

Erika Schwarz
JUDEN IM ZEUGENSTAND
Die Spur des Hans Globke
im Gedächtnis von Überlebenden der Schoa

Im Jahre 1963 wurden 636 Juden, die vorwiegend in „Mischehen“ gelebt oder von den Rasseideologen der Nationalsozialisten als „Mischlinge“ eingestuft worden waren, aufgefordert, in Städten der DDR vor Staatsanwälten über ihre Erlebnisse in den Jahren 1933–1945 auszusagen. Der Zweck ihrer Befragung richtete sich auf die Ergänzung des dokumentarischen Materials, das der Anklage von Hans Maria Globke, damals Staatssekretär im Bundeskanzleramt der Bundesrepublik Deutschland, zugrunde gelegt wurde. Auf diese Weise entstand eine einzigartige Quellengruppe. Sie bildet die Grundlage der vorliegenden Studie, die die Vorgeschichte und den Verlauf der Enquete darstellt und die zeugenschaftlichen Aussagen in Auswahl wiedergibt sowie zeitgeschichtliche Dokumente aus dem Privatbesitz der damals Befragten enthält. Einleitung und Kommentare der Autorin erschließen die Quellen-Texte, die ein den Ereignissen nach nahes Erinnern überliefern, Zeugnisse des leidvollen Erlebens und Überlebens von Juden in Nazideutschland. Mit einem Vorwort des Herausgebers.



Auf dem Buchumschlag:
Esriel Hildesheimer, Lithographie von Hermann Struck,
um 1920. Hildesheimer war Gründungsdirektor des
Berliner Rabbinerseminars

**Mordechai Eliav/
Esriel Hildesheimer**

**DAS BERLINER RABBINER-
SEMINAR (1873–1938)**

**Seine Gründungsgeschichte –
seine Studenten**

Aus dem Hebräischen übersetzt,
überarbeitet und mit Ergänzungen
versehen von Jana Caroline Reimer

Herausgeber Chana Schütz und
Hermann Simon

Das von Esriel Hildesheimer 1873 in Berlin
gegründete Rabbinerseminar galt als die
bedeutendste Lehrstätte der deutschsprachigen
Orthodoxie. Viele Absolventen
waren später als Rabbiner sowohl in
Europa als auch in den Vereinigten
Staaten und Israel tätig und haben als
Gelehrte die Wissenschaft des Judentums
geprägt.
1938 wurde das Rabbinerseminar von
den Nationalsozialisten zwangsweise
geschlossen. Viele seiner ehemaligen

Studenten – waren sie als Rabbiner nach
Osteuropa zurückgekehrt oder amtierten
in deutschen Gemeinden – wurden
ermordet.

**Über 600 Biographien von Rabbinats-
studenten sind hier zusammengefasst,
für diese Ausgabe von Mitarbeitern des
Centrum Judaicum überarbeitet und
ergänzt, sowie eine Aufstellung der am
Seminar tätigen Lehrer und ein Beitrag
zu seiner Gründungsgeschichte.**

**bereits angekündigt und
erschienen**

**302 Seiten,
4 Abbildungen,
Festeinband,
€ 32,-,
ISBN 978-3-938485-46-0**

erscheint im
1. Halbjahr
2009

Schwarzmondnacht

Authentische
Tagebücher
berichten (1933–1953)

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Überlebensstrategien



Herausgegeben und
kommentiert
von Roland Thimme

HENTRICH & HENTRICH

Der Maler Karl Hofer (1878–1955) wurde von den Nazis mit dem Verdikt „entartete Kunst“ belegt, die seine Werke aus den Museen verbannten. 1934 wurde er aus dem Berliner Hochschuldienst entlassen und 1938 mit Berufsverbot belegt. 1943 fand er Zuflucht in einem Sanatorium in Potsdam-Babelsberg. Hier entstand das Bild „Schwarzmondnacht, Potsdam 1944“, das das bevorstehende Unheil des Bombeninfernos und der Besatzungsherrschaft visionär voraussah. „Schwarzmondnacht“ illustriert die in den Potsdamer Tagebüchern geschilderten Ereignisse und steht gleichsam als Signatur über den (un)menschlichen Erlebnissen.

SCHWARZMONDNACHT

Authentische TAGEBÜCHER berichten
(1933–1953)

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Überlebensstrategien

Herausgegeben und kommentiert von Roland Thimme

Die vier Tagebücher, die hier vorgestellt werden, ermöglichen es, den Gang der Ereignisse vor und während des Einmarsches der sowjetischen Armee im Raum Potsdam mit den Augen der Betroffenen zu betrachten. Betroffen waren vornehmlich Frauen, Kinder und alte Menschen.

In der Zeit des Nationalsozialismus und des ihm folgenden Besatzerregimes hatte das Tagebuchschreiben auch eine politisch-moralische Entlastungsfunktion. Während die Männer vor allem seit Kriegsbeginn ihr Erleben und Denken in Briefen und Tagebüchern festhielten, haben erst zum Kriegsende Frauen häufiger versucht, die für sie gefährlichen Zustände niederzuschreiben. Themen dafür sind die Bombardierung der Städte und die militärische Eroberung ihrer Heimat, insbesondere das Verhalten der Roten Armee.

Frauen in der sowjetischen Besatzungszone waren 1945/46 in einer Situation, die stets bedrohlich erschien „wegen der allorts lauernden Gefahr der Vergewaltigungen“. Manche Wertungen über das Verhalten und die Kultur der sowjetischen Eroberer sind nur aus der damaligen Situation zu verstehen. Die Hauptlast der Verantwortung für Kinder, Mitbewohner und Nachbarn ruhte auf den Frauen, die ihre Aufgabe bewundernswert meisterten.

ca. 200 S., ca. 10 Abb., Festeinband, ca. € 26,80,
ISBN 978-3-938485-96-5



Roland Thimme Rote Fahnen über Potsdam 1933–1989 Lebenswege und Tagebücher

Rote Fahnen versinnbildlichen den Einbruch der diktatorischen Systeme des „Dritten Reichs“ und der SBZ/DDR in die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Von 1933 bis 1989 wehten sie über Potsdam und Umgebung. Das „heilige Symbol“ der Nationalsozialistischen Partei war die Hakenkreuzfahne. Die Hegemonie der sowjetischen Besatzungsmacht fand unter der roten Fahne mit Hammer und Sichel statt. Die SED verwandte auf rotem Grund als Symbol zwei ineinander verschlungene Hände.

466 Seiten, 28 Abb., Festeinband
€ 36,80, ISBN 978-3-938485-40-X

Der Autor weiß um die Divergenz bei der Aufarbeitung eines historischen Themas von Wissenschaftlern und individuellen Erinnerungen. Er hat in „Rote Fahnen über Potsdam“ beide Sichtweisen bevorzugt. Und somit konnte er die Geschichte differenziert darstellen. Biographien und Tagebuchaufzeichnungen von Potsdamer Bürgern und deren Erfahrungen im Alltag erhalten die beiden Systeme in besonderem Maße.

Der Tagesspiegel

Es hat seinen eigenen Reiz, den großen Gang der Ereignisse mit den Augen eines ortsgeschichtlichen Beobachters zu betrachten. Denn vieles, was in einer weitausgreifenden, allgemeinen Sicht nicht wahrgenommen wurde, entfaltet in dem engeren Rahmen der Ortsgeschichte sein spezifisches Gewicht: die Dinge werden anschaulich und konkret. Diese Wirkung macht sich Thimme zunutze, der durch seine Herkunft aus Bergholz-Rehbrücke mit Potsdam und durch seinen Beruf als Historiker mit der Zeitgeschichte verbunden ist. Angeregt von teils privatem, teils wissenschaftlichem Interesse schafft er eine Abfolge von Schlaglichtern, die die Geschichte Potsdams in der Zeit der beiden deutschen Diktaturen beleuchten.

Jahrbuch für die Geschichte
Mittel- und Ostdeutschlands

JÜDISCHE MINIATUREN



Friedhof Weißensee



Max Liebermann



Heinz Galinski



Alfred Hahn



Anna Seghers



Fritz Mauthner



Alexander Beer



Hochschule für die Wissenschaft des Judentums



Theodor Herzl



Leo Kufelnizky



Hans Rosenthal



Adolf Jandorf



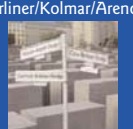
Jurek Becker



Jenny Hirsch



Albert Ballin



Berliner/Kolmar/Arendt

Straßen am Denkmal



Regina Jonas



Siegmund S. Breitbart



Walter Rathenau



Paul Mühsam



Albert Einstein



Moritz Katzenstein



Oscar Tietz



Iwan Bloch



Charlotte Wolff



Magnus Hirschfeld



Isidor Mamlock



Fritz Kortner



Ernst Lubitsch



Rahel Hirsch



Selma Stern



Abraham Geiger



Wiener Stadttempel



Agathe Lasch



Kurt Tucholsky



Eugen Panofsky



Helene Weigel



Victor Klemperer



Julius »Juller« Hirsch



Alfred Dreyfus



Billy Wilder



Heinrich Heine



Glückel von Hameln



Geboren in Shanghai

SPEKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Jüdische Feiertage



Leben im Judentum



Synagoge zu Görlitz



Dresdner Synagoge



Synagoge Rykestraße



Neue Synagoge Berlin



Emil Bernhard Cohn



Moritz Steinschneider



Jüdische Kassenärzte
rund um die
Neue Synagoge Berlin



Joseph Wulf



Siegfried Marcus



Jacques Joseph



Sigmund Freud



Theodor Wolff



Mause mi-Dessau
Ioses Mendelssohn
Sein Weg nach Berlin



Moses Mendelssohn



Еврейские традиции
Древние праздники и обрядовый быт



Еврейские праздники
Календарь и еврейские календары



Bernhard Weiß



Egon Erwin Kisch



David Friedmann



Martha Wygodzinski



Louis Traube



Hugo Neumann



Jüdische Kochrezepte

Interessenten
an der Über-
nahme der
Ausstellung
wenden
sich bitte an
den Verlag

Wanderausstellung „Spektrum jüdischen Lebens“

Zur Reihe JÜDISCHE MINIATUREN

Bisherige Stationen:

Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
Evangelische Kirchengemeinde Zepernick
Stadtbibliothek Kreuzberg/Friedrichshain
Universitätsbibliothek Tübingen

bereits angekündigt und erschienen



Band 70
Deborah und Hermann Simon
JÜDISCHE FAMILIENREZEPTE
 Ein Kochbuch
 Vignetten von Ingrid Kühnert
ISBN 978-3-938485-81-1



Schabbat

Challa (in Berlin Barches genannt)
 Runde Bröte zum Neujahrsfest
 Hühnerbrühe (Grundlage für die berühmte Hühnersuppe der jüdischen Mutter)
 Gefüllter Fisch
 Gehackte Leber
 Heringshäckerle
 Gefüllter Geflügelhals
 Tscholent mit Rinderbrust
 Rinderbrust- und Karotten-Zimmes



Pessach

Matze-Klöße
 Matze-Klöße (von Renate Kirchner)
 Nusskuchen
 Orangen-Nuss-Kuchen
 Mandeltorte (von Nelly Cohn)
 Makrönchen

Immanenter Bestandteil jüdischen Lebens, ein verbindendes Element des Judentums, das über Jahrtausende beibehalten wurde und zur Einheit der Judenheit beitrug, ist das Befolgen der Speisegesetze. Auch viele Juden, die sich nicht zum orthodoxen Spektrum zählen oder seit langem mit der Tradition gebrochen haben, beachten bestimmte Grundsätze.

Allgemein bekannt ist das Wort »koscher«, das auf Deutsch so viel wie »rein« bedeutet.

Dem jüdischen Festkalender folgend, haben die Autoren Rezepte der jüdischen Küche zusammengestellt, so wie sie in ihren Familien überliefert sind und sich bewährt haben. Hinzu kommen einige Spezialitäten der jüdischen Küche.



Band 74
Stephan Dörschel
FRITZ WISTEN
 Bis zum letzten Augenblick – ein jüdisches Theaterleben
ISBN 978-3-938485-85-9

Der Schauspieler Fritz Wisten, 1890 in Wien geboren, hatte 1933 seine glanzvolle Karriere am Stuttgarter Landestheater hinter sich. Nach der Vertreibung der Juden aus den deutschen Theatern bot nur noch der Jüdische Kulturbund eine Beschäftigungsmöglichkeit. Fritz Wisten stieg zum Spielleiter und nach dem Novemberpogrom 1938 zum künstlerischen Leiter des Jüdischen Kulturbundes bis 1941 auf.



Fritz Wisten in Der Spiegelmensch von Werfel, UA Stuttgart 1921

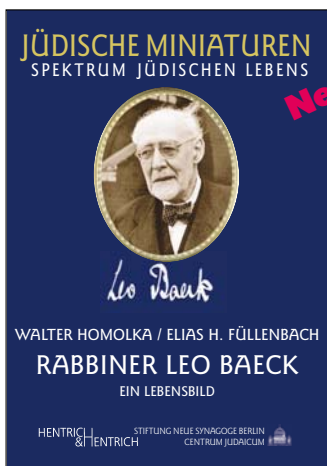


P. Wegener/ E. von Winterstein in Nathan der Weise, Berlin 1945



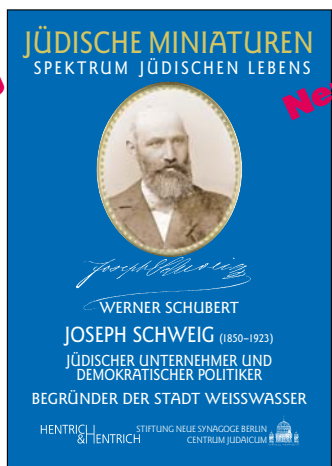
Regie Sitzung im Jüdischen Kulturbund mit u.a. Fritz Wisten, Berlin 1939

Fritz Wisten, 1945, überlebte nur durch die Hilfe seiner nichtjüdischen Frau Trude. Nach dem Krieg inszenierte Fritz Wisten *Nathan der Weise* als Eröffnungstück des Berliner Deutschen Theaters. 1946 wurde er Intendant des Theaters am Schiffbauerdamm und als Bertolt Brecht dort mit seinem Berliner Ensemble einzog, übernahm Fritz Wisten die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz.



Band 75
Walter Homolka/Elias H. Füllenbach
LEO BAECK
 Ein Lebensbild
ISBN 978-3-938485-84-2

Leo Baeck ist einer der bedeutendsten Denker des deutschen Judentums und für sein Volk im Terror der Nationalsozialisten – noch in Theresienstadt – ein mutiger und selbstloser Sprecher. Sein Werk wirkt bis heute nach. Es ist das klassische Denkmal einer liberalen jüdischen Theologie des 20. Jahrhunderts. Dieses Buch ist eine Hommage an ein großes jüdisches Leben in Deutschland.



Band 76
Werner Schubert
JOSEPH SCHWEIG
 Jüd. Unternehmer – demokr. Politiker
 Begründer der Stadt Weißwasser
ISBN 978-3-938485-87-3

Der Industrielle, Fabrikant, Kommunalpolitiker und demokratische Politiker Joseph Schweig war in den beiden Jahrzehnten vor und nach 1900 der erfolgreiche Initiator und Förderer des wirtschaftlichen und politischen Lebens in der Industriegemeinde Weißwasser. – Er unterstützte die Entwicklung von Schulen und sozialen Einrichtungen. Trotz seiner vaterländischen und kaisertreuen Einstellung wurde der Jude Schweig angefeindet und geschmäht.



Band 77
Jascha Nemtsov
ARNO NADEL
 Sein Beitrag zur jüdischen Musikkultur
ISBN 978-3-938485-89-7

Seit Beginn des 20. Jh. stand der in Wilna geborene Dichter, Maler und Musiker Arno Nadel (1878–1943) im Mittelpunkt des Berliner deutsch-jüdischen Kulturlebens. Der vielfältig begabte Künstler wurde in Auschwitz ermordet und geriet nach dem Krieg weitgehend in Vergessenheit. Im Auftrag der Berliner Jüdischen Gemeinde verfasste er ein Kompendium jüdischer liturgischer Musik, das die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes grundlegend reformierte.



Band 78
Henning Müller
FRIEDRICH WOLF
 Deutscher Jude – Schriftsteller
 Sozialist
ISBN 978-3-938485-90-3

Das Leben des jüdischen Arztes und Dramatikers Friedrich Wolf ist von vielen Verwerfungen und Brüchen geprägt. In der Weimarer Republik muss Wolf 1933 vor den Nazis in die Sowjetunion fliehen. 1938 entkam er Stalins Schergen nach Frankreich, wo er später in verschiedenen Internierungslagern festsaß. Friedrich Wolf überlebte den Faschismus und den Stalinismus und kehrte 1945 nach Deutschland zurück.



Band 79
S. Krusen/L. Mauersberger/H. Ehwald
DIE PRIVATSYNAGOGE »BETH ZION«
 Brunnenstr. 33 (Berlin-Mitte) – Schicksal eines fast vergessenen Gotteshauses
ISBN 978-3-938485-93-4

Der im Jahre 1879 gegründete Synagogenverein Beth Zion eröffnete 1910 auf dem Hof der Brunnenstr. 33 in Berlin-Mitte ein eigenes Bethaus. Das Gebäude überstand die Pogromnacht, den Krieg, die DDR-Zeit und jahrelangen Leerstand. Viele Bürger engagierten sich für Erhalt und kulturelle Nutzung des denkmalgeschützten Synagogengebäudes. Seit 2007 hat eine Talmud-Tora-Schule hier ihren Platz gefunden.



Band 80
Hartmut Bomhoff
ERNST LUDWIG EHRLICH
 (1921–2007)
 EIN LEBEN FÜR
 DIALOG UND ERNEUERUNG
ISBN 978-3-938485-94-1

Die Lebensgeschichte des Historikers und Judaisten Ernst Ludwig Ehrlich (1921–2007) umfaßt die Erfahrung von Verfolgung und Wiederaufbau des europ. Judentums im 20. Jahrhundert. Er studierte bei Rabbiner Leo Baeck an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. 1943 gelang ihm die Flucht in die Schweiz. 1962–1965 war er jüdischer Berater von Kardinal Augustin Bea. Nach 1989 widmete er sich der Erneuerung jüd. Lebens in Mittel- und Osteuropa.



Band 81
Nils Busch-Petersen
OSKAR TIETZ
 Z MIĘDZYCHODU W PROWINCJI POZNAŃSKIEJ
 PO KORONĘ HANDLU W BERLINIE
ISBN 978-3-938485-95-8

Oscar Tietz (1858–1923) wuchs in Birnbaum/Międzychod nahe Posen auf. Seine Lehrjahre verbrachte er bei Kaufleuten in Prenzlau, Stralsund, Berlin. 1884 wurde das erste Warenhaus der Firma „Hermann Tietz“ in München gegründet. 1900 baute er eine Warenhauskette in Berlin auf. Er erfuhr viele Wertschätzungen, mußte sich aber immer auch antisemitischen Anfeindungen und massiver Attacken seiner Konkurrenten erwehren.
Polnische Ausgabe von Bd. 13

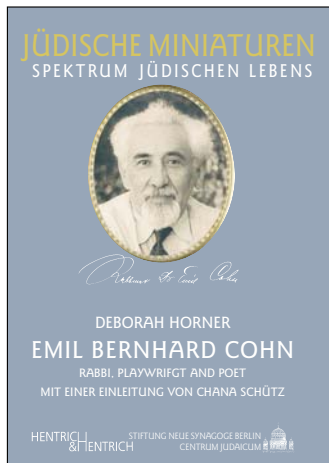


Band 82
Alfred Etzold
DANIEL SANDERS
 MECKLENBURGER, JUDE,
 WÖRTERBUCHSCHREIBER
ISBN 978-3-938485-99-6

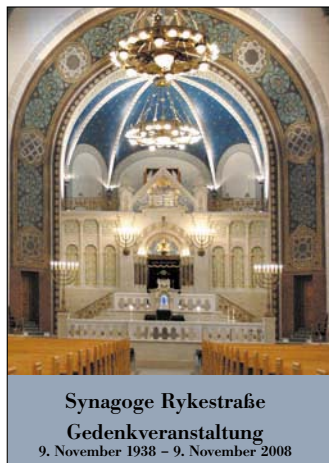
Daniel Sanders (1819–1897) wächst in der mecklenburgischen Kleinstadt Altstrelitz auf. Er studiert an der Berliner Universität, wird Lehrer an der „öffentlichen und Frei-Schule“ seines Heimatortes und nach seiner Promotion deren Direktor und wird zu einem der großen Sprachwissenschaftler. Zu seinen vielen Veröffentlichungen zählt sein WORTERBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE, das 1968 auch in Tokio verlegt worden ist.



Band 44
Hermann Simon
»... ZUM RUHME GOTTES und zur Zierde der Stadt«
 Die Berliner Neue Synagoge
ISBN 3-938485-23-X



Band 49
Deborah Horner
EMIL BERNHARD COHN
 RABBI, PLAYWRIGHT AND POET
 MIT EINER EINLEITUNG VON CHANA SCHÜTZ
ISBN 3-938485-32-9



Band 17 A
Hermann Simon
DIE SYNAGOGE RYKESTRASSE
Sonderausgabe mit Farbteil
Neu

Erweiterte Ausgabe mit den Reden von Charlotte Knobloch und Angela Merkel

108 Seiten
ISBN 978-3-938485-88-0



Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Lala Süßkind (li.), und die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, vor der Synagoge in der Rykestraße in Berlin

SONDERAUSGABE
 zum 70. Jahrestag der Pogromnacht
 am 9. November 2008.

Beide Ausgaben wurden bereits mehrfach angekündigt.

Auslieferung im 1. Halbjahr 2009

SCHRIFTENREIHE DES CENTRUM JUDAICUM

Band 7

Sabine Hank/Hermann Simon

FELDRABBINER IN DEN DEUTSCHEN STREITKRÄFTEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

Gemeinsam herausgegeben von der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Potsdam

ca. 250 Seiten, zahlreiche Abb., Festeinband, ca. € 32,- ISBN 978-3-938485-76-7

Feldrabbiner widerspiegeln die Präsenz deutscher jüdischer Soldaten an den Fronten im Ersten Weltkrieg. Es entstand erstmals neben der evangelischen und katholischen auch eine institutionalisierte jüdische Feldseelsorge. Die jüdischen Gemeinden und Organisationen verbanden damit auch die Hoffnung auf eine weiter zunehmende Anerkennung der jüdischen Gemeinschaft und ihrer Religion durch die Umgebungsgesellschaft.

Zu den zentralen Aufgaben der Feldrabbiner gehörten neben der eigentlichen religiösen Seelsorge die Verteilung von religiöser Lektüre und „Liebesgaben“

aus der Heimat, die Durchführung von Unterhaltungsabenden und Vorträgen und der Dienst in Lazaretten. Nach der sogenannten Judenzählung 1916 widmeten sie sich auch verstärkt dem Kampf gegen den Antisemitismus in den deutschen Streitkräften.

Im Buch werden die durch umfassende Recherchen ermittelten Feldrabbiner und Feldhilfsrabbiner der deutschen Streitkräfte mit ihrer Biographie vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf ihrer feldseelsorgerischen Tätigkeit. Dieser biographische Teil wird ergänzt durch einen editorischen, in dem die überlieferten Feldrabbinerkonferenz-Protokolle und ausgewählte Dokumente, die im Zusammenhang mit dem Wirken der einzelnen Feldrabbiner stehen, Aufnahme finden.

Ausgewertet wurden insbesondere Bestände im Archiv des Centrum Judaicum.



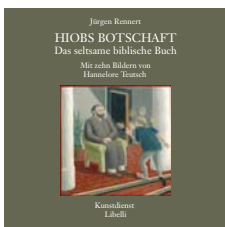
bereits angekündigt

erscheint 1. Halbjahr 2009



Feldrabbiner David Alexander Winter in Russland mit dem protestantischen Feldgeistlichen Prof. Kawerau und dem katholischen Feldgeistlichen Dr. Schürmann

Reihe Kunstdienst LIBELLI Herausgeber Jürgen Rennert

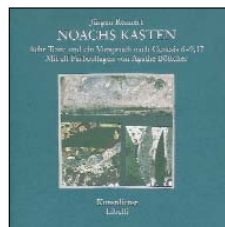


Jürgen Rennert
HIOBS BOTSCHAFT
Das seltsame biblische Buch
10 Bilder von Hannelore Teutsch

Eine seltsame biblische Geschichte ist das, von der das Kunstbändchen „Hiobs Botschaft“ handelt. Mit ihren Bildern blättert Hannelore Teutsch zusammen mit dem aufmüpfigen Text von Jürgen Rennert darin eine zeitgemäße Lesart der doch recht skurrilen Begebenheiten auf. Warum nur läßt Gott den Hiob so leiden?“ Was für Hiob noch Gott und Teufel waren, das ist heute eher das Schicksal. „Aber nichts ist jemals so verfahren, dass sich Mensch nicht an den Haaren seines Schopfes herausdrehen kann“, macht der erste Satz des Textes Mut. Da ist Hiobs Welt noch heil, ahnt er nichts von dem Pokerspiel um seine Person zwischen Gott und dem Teufel...

Märkische Oderzeitung

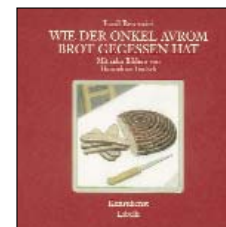
24 S., 10 farb. Abb., Broschur
€ 10,80, ISBN 978-3-938485-71-2



Jürgen Rennert
NOACHS KASTEN
Texte nach Genesis 6–9, 17
Farbcollagen v. Agathe Böttcher

Für das erste Büchlein dieser Reihe wurden die Malerin und Textilgestalterin Agathe Böttcher und Jürgen Rennert gewonnen, der in einprägsamen Reimen sein Verständnis der Sinflutgeschichte ins Wort bringt.

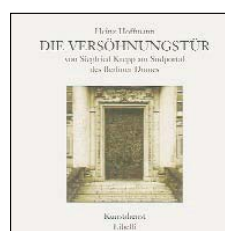
24 S., 11 Farbcollagen, Broschur
€ 7,90, ISBN 3-933471-49-4



Israil Bercovici
Wie der Onkel Avrom Brot gegessen hat
10 Bilder von Hannelore Teutsch

Der jüdisch-rumänische Dichter Israil Bercovici (1921–1988) hat jiddische Literatur und jiddisches Theater bleibend bereichert. Er war ein Mensch der reinen und genauen Töne. Drei zu seiner Lebzeit erschienene Gedichtbände spiegeln sein schon früh bestrittenes und bedrohtes Leben.

24 S., 10 Abb., Broschur
€ 7,90, ISBN 3-933471-51-6



Heinz Hoffmann
Die Versöhnungstür
von Siegfried Krepp am Südportal des Berliner Doms





Die zu DDR-Zeiten von Pfarrer Dr. Heinz Hoffmann gegen starken innerkirchlichen Widerstand erstrittene bronzene „Versöhnungstür“ des Berliner Bildhauers Siegfried Krepp am Südportal des Berliner Doms, dem damaligen Palast der Republik Paroli bietend, wird kenntnisreich beschrieben.

24 S., 18 Abb., Broschur, € 4,80, ISBN 3-938485-11-6

GESAMTVERZEICHNIS








JÜDISCHE MEMOIREN

Herausgeber
Hermann Simon

- | | | | |
|---|---|---|--|
|  | <p>Meno Burg Band 1
 Geschichte meines Dienstlebens
 Erinnerung eines jüdischen Majors der preußischen Armee
 Einleitung von Hermann Simon
 240 S., 18 Abb., Festeinband m. Schutzumschlag,
 € 18,40, ISBN 3-933471-00-1</p> |  | <p>Rosemarie Schuder Band 9
 Deutsches Stiefmutterland
 Wege zu Berthold Auerbach
 Nachwort von Thomas Scheuffelen
 492 S., 49 Abb., Festeinband, € 28,-, ISBN 3-933471-40-0</p> |
|  | <p>Jacob Teitel Band 2
 Aus meiner Lebensarbeit
 Erinnerung eines jüdischen Richters im alten Rußland
 Vorwort von Simon Dubnow und einer Charakteristik von Maxim Gorki; neu hrsg. mit einem Essay von Ludger Heid
 317 S., 18 Abb., Festeinband, € 18,40, ISBN 3-933471-03-6</p> |  | <p>Magrit Delius (Hrsg.) Band 10
 Gisela Jacobius - als Jüdin in Berlin
 „... sind wir am 9. Jan. 1943 in den Untergrund gegangen“
 168 S., 15 Abb., Festeinband, € 21,80, ISBN 3-933471-88-5</p> |
|  | <p>Salomo Sachs Band 3
 Mein 50jähr. Dienstleben u. literar. Wirken
 „Ich büße für meinen Glauben“
 Neu hrsg. und kommentiert v. W. Heegewaldt und O. Sander
 166 S., 128 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-933471-04-4</p> |  | <p>Christoph Hamann Band 11
 Die Mühsams
 Geschichte einer Familie
 279 S., 44 Abb., Festeinband, € 24,80, ISBN 3-938485-00-0</p> |
|  | <p>Karl Schwarz Band 4
 Jüdische Kunst - Jüdische Künstler
 Erinnerungen des ersten Direktors des Berl. Jüd. Museums
 Herausgeber Chana Schütz und Hermann Simon
 309 S., 40 z.T. Abb., Festeinb., € 24,-, ISBN 3-933471-05-2</p> |  | <p>Christiane Hoff Band 12
 Anna und Leon
 Ihre Lebensgeschichte, nachgezeichnet aus Briefen, Fotos und Dokumenten
 355 S., 10 Abb., Festeinband, € 24,80, ISBN 3-938485-01-9</p> |
|  | <p>Martin Riesenburger Band 5
 Das Licht verlöschte nicht
 Ein Zeugnis aus der Nacht des Faschismus
 Erinnerungen an ein Berliner Rabbinerleben
 Hrsg. von Andreas Nachama und Hermann Simon
 168 S., 12 Abb., Festeinband, € 14,50, ISBN 3-933471-21-4</p> |  | <p>Lorenz Peter Johannsen Band 13
 Kinderarzt Karl Leven
 Lebensspuren - Todesspur
 353 S., 24 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-938485-05-1</p> |
|  | <p>Elchanan Nathan Adler Band 6
 Von Ghetto zu Ghetto
 Reisen und Beobachtungen
 Berichte eines jüd. Reisenden ausgangs des 19. Jh.
 Nachwort von Joachim Schlör, Geleitwort Hermann Simon
 240 S., 73 Abb., Broschur, € 20,-, ISBN 3-933471-18-4</p> |  | <p>Hanns Brodnitz Band 14
 Kino intim
 Eine vergessene Biographie
 Beiträge v. Gero Gandert/Wolfgang Jacobsen
 252 S., 18 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-938485-06-X</p> |
|  | <p>James Israel Band 7
 Meine Reise zum Sultan
 Tagebuch-Notizen 10. Juni - 3. August 1915
 Hrsg. Rolf Winau - Der Chefarzt des Jüd. Krankenh. Berlin rettet 1915 das Leben Sultan Mohammed V. in Konstantinopel
 155 S., 12 Abb., Broschur, € 16,80, ISBN 3-933471-28-1</p> |  | <p>Marianne Awerbuch Band 15
 Erinnerungen aus einem streitbaren Leben
 Von Berlin nach Palästina - Von Israel nach Berlin
 524 S., 10 Abb., Festeinband, € 26,-,
 ISBN 978-3-938485-39-2</p> |
|  | <p>Wolfgang Pintzka Band 8
 Von Sibirien in die Synagoge
 Erinnerungen aus zwei Welten
 Geleitwort von Michael Melchior, Oberrabbiner Oslo
 340 S., 50 Abb., Festeinband, € 22,50, ISBN 3-933471-31-1</p> |  | <p>Fräulein Sonderbände Feldpostbriefe
 Rabbinder Jonas jüdischer Soldaten
 2. korrig. Aufl. 1914-1918 (2 Bde.)
 328 S., 31 Abb., 744 S., Festeinb.,
 Festeinb., € 20,- Gesamtpreis € 48,60,
 3-933471-17-6 3-933471-25-7/33-8</p> |

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Herausgeber
Hermann Simon

- | | | | |
|---|--|---|---|
|  | <p>W. E. Platz und V. Schneider Band 1
 Todesurteil per Meldebogen
 Ärztlicher Krankenmord im NS-Staat. Beiträge zur »Aktion T4«
 90 S., 9 Abb., Broschur, € 7,80, ISBN 3-938485-26-4</p> |  | <p>Hrsg. von Patricia-Charlotta Steinfeld Band 5
 250 Jahre
 Jüdisches Krankenhaus Berlin
 Seine zivilgesellschaftliche Rolle in Deutschland und Europa
 120 S., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-58-3</p> |
|  | <p>W. E. Platz und V. Schneider Band 2
 Weitergelebt
 Jüdische Schicksale im II. Weltkrieg, Vorwort Ralph Giordano
 Ein Projekt vom SCHÜLERUNTERNEHMEN des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Hamburg
 112 S., 1 Abb., Broschur, € 9,90, ISBN 3-938485-47-7</p> |  | <p>Symposium 21. Juni 2007 Band 6
 »Verwaiste jüdische Friedhöfe«
 Gedenken an die Toten - Gedächtnis der Lebenden
 120 S., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-75-0</p> |
|  | <p>Stefanie Endlich Band 3
 »Vernichtung«, »Giftschrank«, »zweifelhafte Fälle«
 Vorgeschichte und Folgen der Bücherverbrennung
 94 S., 13 Abb., Broschur, € 7,80, ISBN 3-938485-48-5</p> |  | <p>Diapositivsammlung des Berliner Jüdischen Museums Band 7
 1933-1938
 bereits angekündigt, erscheint 1. Quartal 2009
 ca. 90 S., Broschur, ca. € 7,80, ISBN 978-3-938485-82-8</p> |
|  | <p>W. E. Platz und V. Schneider Band 4
 Dokumente einer Tötungsanstalt
 »In den Anstalten gestorben«
 112 S., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-59-0</p> |  | <p>Die Berliner Gedenktafel für Bernhard Weiß Band 8
 NEU
 ca. 90 S., Broschur, ca. € 7,80, ISBN 978-3-938485-98-9</p> |

GESAMTVERZEICHNIS

SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS JÜDISCHE MINIATUREN Herausgeber Hermann Simon

Bd. 1 Hermann Simon
Moses Mendelssohn
Gesetzestreuer Jude und deutscher Aufklärer
3-933471-45-1

Bd. 2 Chr. Schölzel
Walther Rathenau
Industrieller · Schriftsteller
Politiker
3-933471-44-3

Bd. 3 Chana Schütz
Max Liebermann
Impressionistischer Maler –
Gründer d. Berl. Secession
3-933471-47-8

Bd. 4 Elisa Klapheck
Regina Jonas
Die weltweit erste
Robbinerin
3-933471-48-6

Bd. 5 Michael Hanisch
Ernst Lubitsch
Von der Berl. Schönhauser
Allee nach Hollywood
3-933471-54-0

Bd. 6 Julius H. Schoeps
Theodor Herzl
Die Utopie des
Judenstaates
3-933471-55-9

Bd. 20 N. Goldenbogen
Dresdner Synagoge
Geschichte und
Geschichten
3-933471-74-5

Bd. 21 Chr. Schölzel
Albert Ballin
„... ein Kaiser neigt sich vor
dem jüdischen Mann...“
3-933471-75-3

Bd. 22 Хайрих Зимон
**Еврейские праздники
Красные дни еврейского
календаря**
3-933471-77-X

Bd. 36 Elvira Grözinger
Heinrich Heine
Deutscher Dichter, bedeut.
Publizist, polit. Emigrant
3-938485-15-9

Bd. 37 Helmut F. Braun
Sigmund Freud
(1856–1939)
3-938485-16-7**

Bd. 38 Alfred Etzold
Ein Berl. Kulturdenkmal
Der jüdische Friedhof
Weißensee
3-938485-17-5**

Drei Ärzte

Band 71

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Louis Traube

MARIANNE BÜNING
LUDWIG (LOUIS) TRAUBE (1818–1876)
ARZT UND HOCHSCHULEHRER –
BEGRÜNDER DER EXPERIMENTELLEN
PATHOLOGIE
HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDICUM

Bd. 7 Heinrich Simon
Jüdische Feiertage
Festtage im
jüdischen Kalender
3-933471-56-7

Bd. 8 Heinrich Simon
Leben im Judentum
Persönliche Feste und
denkwürdige Tage
3-933471-60-5

Bd. 9 Walter Nowojski
Victor Klemperer
Romanist –
Chronist der Vorhölle
3-933471-59-1

Bd. 23 Marianne Büning
Jenny Hirsch
Frauenrechtl. – Redakteurin
Schriftstellerin
3-933471-81-8

Bd. 24 Hedvah ben Zev
Rahel Hirsch
Preußens erste
Medizinprofessorin
3-933471-82-6

Bd. 25 Hoffmann/Schulmann
Albert Einstein
1879–1955
3-933471-83-4***


Bd. 39 Gerh. Schoenberger
Joseph Wulf
Aufklärer über d.NS-Staat,
Gedenkstätte „Wannsee-Villa“
3-938485-18-3

Bd. 41 Inge Lammell
Alexander Beer
Baumeister der Berliner
Jüdischen Gemeinde
3-938485-20-5

Bd. 42 Bernd Philipsen
Leo Kufelnizky
Künstler – Pionier in Erez
Israel, Freund d. Beduinen
3-938485-21-3

Band 72

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Hugo Neumann

GERRIT KIRCHNER
Dr. HUGO NEUMANN
„SEIN GANZES LEBEN WAR EINE MIZWAH“ –
EIN PIONIER DER SOZIALEN KINDERHEILKUNDE
HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDICUM

Bd. 10 Sösemann/Frölich
Theodor Wolff
Journalist · Weltbürger
Demokrat
3-933471-62-1

Bd. 11 Elvira Grözinger
Glückel von Hameln
Kauffrau – Mutter u. erste
jüdisch-deutsche Autorin
3-933471-61-3

Bd. 12 Joanna Obrušnik
Jurek Becker
Geb. Jude · selbsternannt.
Atheist · Deut. Schriftsteller
3-933471-57-5

Bd. 26 Norbert Böttcher
Siegfried Marcus
Bedeutender Ingenieur und
vielseitiger Erfinder
3-933471-84-2

Bd. 27 Хайрих Зимон
**Еврейские традиции
Личные праздники и
знаменательные дни**
3-933471-85-0

Bd. 28 Yvonne Domhardt
Alfred Dreyfus
Degradiert – deportiert –
rehabilitiert
3-933471-86-9

Bd. 43 Daniela Gauding
Siegmund Breitbart
Eisenkönig – Stärkster Mann
der Welt
3-938485-22-1

Bd. 44 Hermann Simon
**„... Zum Ruhme
Gottes...“ Die Berliner
Neue Synagoge**
3-938485-23-X

Bd. 45 Hartmut G. Bomhoff
Abraham Geiger
Durch Wissen zum
Glauben
3-938485-27-2

»Sein ganzes Leben war eine Mizwah«

JÜDISCHE MINIATUREN
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Dr. med. Martha Wygodzinski

DIETLINDE PETERS
Dr. MARTHA WYGDZINSKI (1869–1943)
»DER ENGEL DER ARMEN«
BERLINER ÄRZTIN –
ENGAGIERTE GESUNDHEITSPOLITIKERIN
HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDICUM

Bd. 13 N. Busch-Petersen
Oscar Tietz
Von Birnbaum/Posen zum
selbstern. Warenhauskönig
3-933471-67-2

Bd. 14 A. Wünschmann
Anna Seghers
Jüd. Kommunistin, Weltbür-
gerin – Erzähl. d. 20. Jh.
3-933471-68-0

Bd. 15 Ralf Dose
Magnus Hirschfeld
Deutscher – Jude –
Weltbürger
3-933471-69-9***

Bd. 29 Regina Scheer
Mausche mi-Dessau
Moses Mendelssohn –
Sein Weg nach Berlin
3-933471-87-7

Bd. 30 M. Sassenberg
Selma Stern
Erste Frau in der Wissen-
schaft des Judentums
3-938485-07-5

Bd. 31 Norbert Haase
Synagoge zu Görlitz
Ein unvergessenes
Gedenkzeichen
3-938485-09-4

Bd. 46 Anita Wünschmann
Helene Weigel
Wiener Jüdin – Große
Mimin d. epischen Theaters
3-938485-29-9*

Bd. 47 Klaus Völker
Fritz Kortner
„Jude und Rebell gegen das
privilegierte Konventionelle
978-3-938485-31-0**“

Bd. 48 Sophie D. Fleisch
Alfred Hahn
Berliner Bankier – integriert
– interessiert – deportiert
3-938485-30-2

Bd. 16 Klaus Schütz
Heinz Galinski
Ein Berliner unter
dem Davidsschild
3-933471-70-2

Bd. 17 Hermann Simon
**Die Synagoge
Rykestraße**
1904–2004
3-933471-71-0

Bd. 18 Michael Hanisch
Billy Wilder
Von Galizien nach
Beverly Hills
3-933471-72-9

Bd. 32 N. Busch-Petersen
Adolf Jandorf
Vom Volkswarenhäus
zum KaDeWe
3-938485-10-8

Bd. 33 Sibylle Quack
Berliner/Kolmar/Arendt
Straßen am Denkmal
ehren ihr Andenken
3-938485-12-4

Bd. 34 Claudia Rappold
Charlotte Wolff
Ärztin, Psychotherap., Wissen-
schafflerin u. Schriftstellerin
3-938485-13-2

Bd. 49 Deborah Horner
Emil Bernhard Cohn
Rabbi, Playwright and Poet
Dt. Einleitung Chana Schütz
3-938485-32-9

Bd. 50 Irene Kaufmann
**Die Hochschule für
die Wissenschaft
des Judentums**
3-938485-19-1

Bd. 51 S. Schollmeyer
Julius Hirsch
Deutscher
Fußballnationalspieler
978-3-938485-33-0

Bd. 19 Michael Schabitz
Hans Rosenthal
Deutschlands unver-
gessener Quizmaster
3-933471-73-7

Bd. 35 Kurt Franke
Moritz Katzenstein
Berliner Chirurg –
Freund Albert Einsteins
3-938485-14-0

Bd. 52 Briedigkeit/Behrbohm
Jacques Joseph
Der Pionier der plastischen
Gesichtschirurgie
3-938485-34-5

Die Reihe wird fortgesetzt – Viele Abbildungen, Broschur – Standardausgabe bis 64 Seiten, € 5,90,
bis *80 Seiten € 6,90, bis ** 96 Seiten 7,80, bis ***128 Seiten € 9,90

GESAMTVERZEICHNIS

JÜDISCHE MINIATUREN

Bd. 53 Petra Figeac
Moritz Steinschneider
Begründer der wissenschaftl. hebräischen Bibliographie
978-3-938485-35-4

Bd. 54 Rebecca Schwoch
Jüdische Kassenärzte rund um die Neue Synagoge
3-938485-36-1

Bd. 55 Gernot Wolfram
Paul Mühsam
Der Widerstand der Wörter
3-938485-37-X

Bd. 56 Christine M. Kaiser
Fritz Mauthner
Philosoph und Schriftsteller
3-938485-38-8

Bd. 57 Günter Grau
Iwan Bloch
Hautarzt – Syphilidologe – Sexualforscher
3-938485-41-8

Bd. 58 Sonja Mühlberger
Geboren in Shanghai als Kind von Emigranten
3-938485-44-2

Bd. 59 Michael Mamlock
Isidor Mamlock
Apotheker – Weggefährte Herzls – Pionier d. israel. Pharmazie
978-3-938485-49-1

Bd. 60 Bernd Philippen
Jacob Moser
Unternehmer – Philanthrop – Weggefährte Herzls
978-3-938485-52-1

Bd. 61 Joachim Rott
Bernhard Weiß
Polizeivizepräsident in Berlin
Preuß. Jude – kämpf. Demokrat
978-3-938485-54-5

Bd. 62 Evelyn Adunka
Stadtempel Wien
Geschichte – Rabbiner – Kantoren
978-3-938485-55-2

Bd. 63 Christine M. Kaiser
Agathe Lasch
Erste Germanistikprofessorin Deutschlands
978-3-938485-56-9**

Bd. 64 Regina Scheer
Kurt Tucholsky
„Es war ein bißchen laut“
978-3-938485-57-6**

Bd. 65 Kreuzmüller/Weihe
Eugen Panofsky
Berliner Bankier, Stadtrat und Stadtältester
978-3-938485-60-6

Bd. 66 Helga Cazas
Bilder meiner Berliner Jugend
978-3-938485-68-2***

Bd. 67 Sunhild Pflug
Dr. med. Else Weil
Auf den Spuren von Kurt Tucholskys Claire aus „Rheinsberg“
978-3-938485-69-9

Bd. 68 Klaus Haupt
Egon Erwin Kisch
Das rasende Reporter
978-3-938485-72-9*

Bd. 69 Detlef Lorenz
David Friedmann
Ein Berliner Pressezeichner der 1920er Jahre
978-3-938485-77-4

Bd. 70 D. u. H. Simon
Jüd. Familienrezepte Ein Kochbuch – Vignetten von Ingrid Kühnert
978-3-938485-81-1

Bd. 71 Marianne Bünig
Louis Traube
Arzt und Hochschullehrer
Begründer d. experim. Pathologie
978-3-938485-78-1*

Bd. 72 Gerrit Kirchner
Dr. Hugo Neumann
„Sein ganzes Leben war eine Mizwah“
978-3-938485-79-8

Bd. 73 Diетlinde Peters
Dr. Martha Wygodzinski
Berliner Ärztin – engagierte Gesundheitspolitikerin
978-3-938485-80-4

Bd. 74 Stephan Dörschel
Fritz Wisen **NEU**
Bis zum letzten Augenblick – ein jüdisches Theaterleben
978-3-938485-85-9***

Bd. 75 Homolka/Füllenbach
Leo Baeck **NEU**
Ein Lebensbild
978-3-938485-84-2*

Bd. 76 Werner Schubert
Joseph Schweig **NEU**
jüd. Unternehmer – demokrat. Polit. – Begr.d.Stadt Weißwasser
978-3-938485-87-3

Bd. 77 Jascha Nemtsov
Arno Nadel **NEU**
Sein Beitrag zur jüdischen Musikkultur
978-3-938485-89-7

Bd. 78 Henning Müller
Friedrich Wolf **NEU**
Deutscher Jude – Schriftsteller – Sozialist
978-3-938485-90-3

Bd. 79 Krusen/Mauersberger/Ehwald
Privatsynagoge „Beth Zion“
Brunnenstr. 33, Bln-Mitte
Schicksal e. fast verg. Gottesh.
978-3-938485-93-4

Bd. 80 Hartmut Bomhoff
Ernst Ludwig Ehrlich **NEU**
Ein Leben für Dialog und Erneuerung
978-3-938485-94-1

Bd. 81 N. Busch-Petersen
Oskar Tietz poln. **NEU**
Z Międzychodu w Prowinjii Poznanskię po koronę handlu w Berlinie
978-3-938485-95-8

Bd. 82 Alfred Etzold
Daniel Sanders **NEU**
Mecklenburger, Jude, Wörterbuchschreiber
978-3-938485-99-6

Bd. 17A Hermann Simon
Synagoge Rykestraße
Gedenkveranstaltung **NEU**
9. Nov. 1938 – 9. Nov. 2008
978-3-938485-88-0***

Zu empfehlen ist diese griffige Reihe zu einem günstigen Preis besonders einem jüngeren Lesepublikum. Und Lehrern mag die Lektüre in Zeiten wenig ausgeprägter Leseneugier als Unterrichtsmaterial ans Herz gelegt sein. Jüdische Allgemeine

SCHRIFTENREIHE DES CENTRUM JUDAICUM

Hermann Simon / Harmen H. Thies (Hrsg.) Band 1
Moritz Stern – Geschichte der Alten Synagoge zu Berlin
„Und ich wurde ihnen zu einem kleinen Heiligtum in den Ländern, in die sie gekommen sind.“
427 S., 90 Abb., Festeinband, € 48,50
ISBN 978-3-933471-66-8

Sabine Hank/Hermann Simon Band 2
„Bis der Krieg uns lehrt, was der Friede bedeutet“
Das Ehrenfeld für die jüd. Gefallenen des Weltkrieges auf dem Friedhof der Berliner Jüdischen Gemeinde
Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und Militärgeschichtlichem Forschungsamt, Potsdam
192 S., 73 Abb., Festeinband, € 24,-

Ruth und Herbert Fiedler Band 3
HACHSCHARA Vorbereitung auf Palästina SCHICKSALSWEGE
HACHSCHARA ist das hebräische Wort für Ausbildung
264 S., 174 Abb., Festeinband, € 28,-
ISBN 3-933471-78-8

Hartmut Jäckel/Hermann Simon (Hrsg.) Band 4
Berliner Juden 1941 – Namen und Schicksale
Das letzte Amtliche Fernsprechbuch der Reichspostdirektion Berlin
160 S., zahlr. Abb., Festeinband, € 22,-
ISBN 978-3-938485-42-2

Mordechai Eliav/Esriel Hildesheimer Band 5
Das Berliner Rabbinerseminar (1873–1938)
Seine Gründungsgeschichte – seine Studenten
Aus dem Hebräischen übersetzt, überarbeitet und mit Ergänzungen versehen von Jana Caroline Reimer
Herausgeber Chana Schütz und Hermann Simon
302 S., 3 Abb., Festeinband, € 32,-
ISBN 978-3-938485-46-0

Alfred Gottwald/Diana Schulle Band 6
„Juden ist die Benutzung von Speisewagen untersagt“
Die antijüdische Politik des Reichsverkehrsministeriums 1933–1945
119 S., 10 Abb., Festeinband, € 19,90
ISBN 978-3-938485-64-4

Sabine Hank/Hermann Simon Band 7
Feldrabbiner in den deutschen Streitkräften des Ersten Weltkrieges
Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und Militärgeschichtlichem Forschungsamt, Potsdam
ca. 300 Seiten, zahlreiche Abb. **bereits angekündigt**
Festeinband, ca. € 32,- **erscheint 1. Halbjahr 2009**
ISBN 978-3-938485-76-7

Erika Schwarz Band 8 **NEU**
Juden im Zeugenstand
Die Spur des Hans Globke im Gedächtnis von Überlebenden der Schoa
ca. 300 Seiten, zahlreiche Abb.
Festeinband, ca. € 32,-
ISBN 978-3-938485-97-2

GESAMTVERZEICHNIS

REGIONALIA

Inge Lammel
Jüdische Lebenswege
 Ein kulturhistorischer Streifzug durch
 Pankow und Niederschönhausen
 397 S., 134 Abb., € 24,80
 ISBN 978-3-938485-53-8

Judith Kessler/Lara Dämmig
Jüdisches im Grünen
 Ausflugsziele zu Orten mit jüdischer
 Geschichte im Berliner Umland und in
 Brandenburg
 160 S., durchgehend bebildert, € 19,80
 ISBN 978-3-938485-61-3

Wolfgang Stegemann Band 1
Fürstenberg/Havel – Ravensbrück
 Streifzüge durch die Kulturgeschichte einer
 Region zwischen Brandenburg und Mecklen-
 burg – Von den Anfängen bis zum Beginn
 des 20. Jahrhunderts
 404 S., 34 Abb., Festeinband, € 18,-
 ISBN 3-933471-13-3

Wolfgang Stegemann/ Band 2
Wolfgang Jacobeit (Hrsg.)
Fürstenberg/Havel – Ravensbrück
 Im Wechsel der Machtssysteme des 20. Jahr-
 hunderts – Beiträge zur Alltags- und Sozial-
 geschichte einer Region
 566 S., 49 Abb., Festeinband, € 23,-
 ISBN 3-933471-42-7

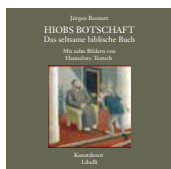
Gottfried Kunzendorf/Manfred Richter (Hrsg.)
Bornstedt Friedhof Kirche
Märkischer Gedenkort preußischer Geschichte
 und Widerstands
 235 S., € 15,- ISBN 3-933471-23-0

Eckard Lullies (Hrsg.)
Briefe aus der Petzingerschen
Verwandtschaft
 Alltag in Ostpreußen und Berlin
 XLVII, 383 S., € 24,50 ISBN 3-933471-34-6

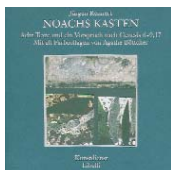
Mathias Paselk
Sagen und Geschichten der Stadt
Brandenburg
 Mit Illustrationen von Jan Beumelburg
 80 S., € 10,50 ISBN 3-933471-02-8

Regina Scheer
Den Schwächeren helfen, stark zu sein
 Die Schrippenkirche im Berliner Wedding
 68 S., 40 Abb., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-63-7

THEATER / KUNST



Jürgen Rennert
Hiobs Botschaft
 Das seltsame biblische Buch
 Mit 10 Bildern von Hannelore Teutsch
 24 S., 10 farb. Abb., Broschur
 € 10,80, ISBN 978-3-938485-71-2



Jürgen Rennert
Noachs Kasten
 Texte nach Genesis 6–9,17
 Mit Farbcollagen v. Agathe Böttcher
 24 S., 11 Farbcollagen, Broschur
 € 7,90, ISBN 3-933471-49-4



Israil Bercovici
Wie der Onkel Avrom
Brot gegessen hat
 Mit zehn Bildern von Hannelore Teutsch
 24 S., 10 Abb., Broschur
 € 7,90, ISBN 3-933471-51-6



Heinz Hoffmann
Die Versöhnungstür
 von Siegfried Krepp am Südportal des
 Berliner Doms
 24 S., 18 Abbildungen, Broschur
 € 4,80, ISBN 3-938485-11-6



Dorothea Körner
Zwischen allen Stühlen
 Zur Geschichte des Kunstdienstes der
 Evangelischen Kirche in Berlin 1961–1989
 236 Seiten, Broschur
 € 14,90, ISBN 3-933471-52-4



Gabriela Nafpeter
Lichtpyramide
 Ein Kunstkatalog als Dokument eines
 ökumenischen Abenteuers
 Hrsg. M. Richter u. Kunstdienst d. Ev. Kirche
 158 Seiten, 156 Abb., 130 in Farbe
 Festeinb., € 19,90, ISBN 3-933471-53-2



Sina Hofmann-Ginsburg (Hrsg.)
Eine deutsch-jüdische
Künstlerfamilie
 247 S., 201 z. T. farbige Abb.
 Festeinb., € 19,90, ISBN 3-938485-04-3

Hochschule für Schauspielkunst
„ERNST BUSCH“
Geschichte u. Ausbildungspraxis 2005/6
 Hrsg. Klaus Völker/Fotos Roger Melis
 240 S., 183 Abb., Broschur
 € 19,80, ISBN 3-938485-08-6

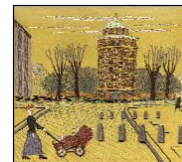
Thomas Poeschel
ABRAXAS
Höllen-Spectaculum
 418 S., 94 Abb., Broschur
 € 24,50, ISBN 3-933471-20-6

Christoph Hamann
Bilderwelten und Weltbilder
Fotos, die Geschichte(n) mach(t)en
 Hrsg. Berl. Landesinst. f. Schule u. Medien
 128 S., 50 Abb., Broschur
 € 15,50, ISBN 3-933471-37-0

Hannelore Teutsch
Stilles Leben
Stadtbild – Landschaft und Figur
 Mit einem Text v. Jürgen Rennert (dt./engl.)
 36 S., 48 farb. Abb., Broschur
 € 12,80, ISBN 3-938485-51-4

Klaus Völker
Hans Lietzau, Schauspieler –
Regisseur – Intendant
 Hrsg. Stiftung Archiv d. Akademie d. Künste
 440 S., 316 Abb., Festeinband
 € 19,90, ISBN 3-933471-10-9

TANZFABRIK
Ein Berliner Modell im
zeitgenössischen Tanz 1978–1998
 Hrsg. Tanzfabrik Berlin – Claudia Feest
 164 S., 150 Abb., Festeinband
 € 29,-, ISBN 3-933471-01-X



GESAMTVERZEICHNIS

BÜCHER ZUR ZEITGESCHICHTE

Schwarzmondnacht

Authentische Tagebücher berichten (1933–1953).
 ■ Nazidiktatur ■ Sowjetische Besatzerwillkür ■ Überlebensstrategien
 Herausgegeben und kommentiert von Roland Thimme
 ca. € 26,80 ca. 200 S., Festeinband ISBN 978-3-938485-96-5

NEU

Klaus Adomeit / Albert Meyer

**DIE JÜDISCHEN GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND
 UND DIE BEDROHUNG IHRES RECHTS AUF
 SELBSTBESTIMMUNG DURCH DAS ALLGEMEINE GLEICH-
 BEHANDLUNGSGESETZ (AGG)**
 € 9,80 53 S., Broschur ISBN 978-3-938485-86-6

NEU

Lili Frank

**Memorandum
 Ein Poesiealbum 1909–1929**
 Widmungen von Dozenten und Kommilitonen der Hochschule für die
 Wissenschaft des Judentums
 € 29,80 76 S., Festeinband, biblioph. Ausst. ISBN 978-3-938485-91-0

NEU

Ute-Christiane Hauenschild

**Rideamus
 Die Lebensgeschichte des Fritz Oliven**
 ca. € 24,80
 ca. 200 S., ca. 50 Abb., Broschur ISBN 978-3-938485-92-7

NEU

Inge Lammel

**Arbeiterlied – Arbeitergesang
 Hundert Jahre Arbeitermusik in Deutschland (1959–1998)**
 € 24,- 319 S., 40 Abb., Broschur ISBN 3-933471-35-4

Elisabeth Marum-Lunau

**Auf der Flucht in Frankreich
 Briefwechsel einer deutschen Familie im Exil 1939/42**
 Für die deutsche Ausgabe übersetzt und erweitert von Doris Obschernitzki
 € 22,- 297 S., 64 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-07-9

Hermann Simon

**Das Berliner Jüdische Museum in der
 Oranienburger Straße Geschichte einer zerstörten Kulturstätte**
 € 19,- 185 S. m. 51 z.T. farb. Abb., Festeinb. ISBN 3-933471-14-1

Der Alte Jüdische Friedhof in Dresden

Herausgegeben von HATIKVA
 € 28,- 307 S., 301 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-29-X

Geneviève Pitot

Der Mauritius-Schekel
 Geschichte der jüdischen Häftlinge auf der Insel Mauritius 1940–1945
 € 19,80 253 S., 41 Abb. Broschur ISBN 978-3-938485-70-5

Arnold Paucker

**Deutsche Juden im Kampf um Recht und Freiheit
 Studien zur Abwehr, Selbstbehauptung und Widerstand der
 deutschen Juden seit Ende des 19. Jahrhunderts**
 € 28,- 425 S., 25 Abb., Festeinb., 2. Auflage ISBN 3-933471-89-3

Harald Poelchau

**Die Ordnung der Bedrängten
 Erinnerungen des Gefängnisleiters und Sozialpfarrers**
 € 19,- 253 S., 15 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-50-8

» . . . die vielen Morde . . . «

Dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
 € 12,40 208 S., 31 Abb., Broschur ISBN 3-933471-09-5

Frankreichs deutsche Emigranten

**Aus der Arbeit von Jacques Grandjonc (1933–2000)
 Texte und Erinnerungen – Herausgegeben von Doris Obschernitzki**
 € 28,- 289 S., 31 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-36-2

Gernot Jochheim

Frauenprotest in der Rosenstraße Berlin 1943
Berichte Dokumente Hintergründe Erweiterte Neuausgabe
 € 20,- 220 S., 40 Abb., Broschur ISBN 3-933471-26-5

Peter Galliner (Hrsg.) · Simone Ladwig-Winters

**Freiheit und Bindung
 Zur Geschichte der Jüdischen Reformgemeinde zu Berlin
 von den Anfängen bis zu ihrem Ende 1939**
 € 24,- 327 S., 35 Abb., Broschur ISBN 3-933471-65-6

Elisa Klapheck/Lara Dämmig (Hrsg.)

**Gebete der Bertha Pappenheim
 mit einem Nachwort von Margarete Susman (1936)**
 Zweisprachige Ausgabe deutsch-englisch,
 ausführlich erläutert und kommentiert
 € 14,- 72 S., 9 Abb., Broschur ISBN 3-933471-41-9

Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Herausgegeben von Peter Steinbach und Johannes Tüchel
 Ursula Hochmuth Reihe A, Band 4
**Illegale KPD und Bewegung „Freies Deutschland“
 in Berlin und Brandenburg 1942–1945**
 Biographien und Zeugnisse aus der Widerstandsorganisation um Saefkow,
 Jacob und Bästlein. Mit einer Einführung von Peter Steinbach
 € 20,- 574 S., 217 Abb., Broschur ISBN 3-933471-08-7

In Tyrannos

Vier Jahrhunderte Kampf gegen Unterdrückung in Deutschland
 Herausgegeben vom Club 43, London 1944, von Hans J. Rehfisch
 Deutsche Erstausgabe übersetzt und kommentiert von Jens Brüning
 Originalumschlag von John Heartfield
 € 28,- 344 S., 32 Abb., Broschur ISBN 3-933471-39-7

Erika Herzfeld

**Juden in Brandenburg und Preußen
 Beiträge zu ihrer Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert**
 Herausgegeben von Irene Diekmann und Hermann Simon
 € 15,- 201 S., 50 Abb., Broschur ISBN 3-933471-22-2

Zentralrat der Juden Deutschlands

**50 Jahre Leo-Baeck-Preis
 1957–2007 Dokumentation**
 € 26,- 464 S., 65 Abb., Festeinband ISBN 978-3-938485-67-5

Doris Obschernitzki

**Letzte Hoffnung – Ausreise
 Die Ziegelei von Les Milles 1939–1942**
Vom Lager für unerwünschte Ausländer zum Deportationszentrum
 Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
 € 25,- 456 S., 100 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-06-0

Georg Reinfelder

**MS „St. Louis“
 Frühjahr 1939 – Die Irrfahrt nach Cuba – Kapitän Gustav Schröder rettet
 906 deutsche Juden vor dem Zugriff der Nazis**
 € 23,- 269 S., 61 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-30-3

Cornelius Bormann

Polen – Unser Nachbar Der Adler mit der Frau im Herzen
 € 24,80 520 S., 60 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-63-X

Roland Thimme

ROTE FAHNEN über Potsdam 1933–1989
Lebenswege und Tagebücher
 € 36,80 466 S., 28 Abb., Festeinband ISBN 978-3-938485-40-X

Steve Hochstadt

**Shanghai Geschichten
 Die jüdische Flucht nach Shanghai**
 € 24,- 259 S., 28 Abb., Festeinband ISBN 3-938485-50-7

Wir waren Nachbarn – Biographien jüdischer Zeitzeugen.

Eine Ausstellung in der Berliner Erinnerungslandschaft.
 € 7,90, 32 S., 25 Abb., broschiert ISBN 978-3-938485-73-6

JÜDISCHE MINIATUREN – SPEKTRUM JÜDISCHEN LEBENS

JÜDISCHE MEMOIREN

Stiftung Neue
Synagoge Berlin

SCHRIFTEN DES CENTRUM JUDAICUM

GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

BÜCHER ZUR ZEIT- GESCHICHTE

THEATER KUNST

REGIONALIA



SCHWARZMONDNACHT

Authentische
TAGEBÜCHER berichten
(1933–1953)

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Überlebensstrategien

Herausgegeben und kommentiert von
Roland Thimme

ca. 200 S., ca. 10 Abb.
Festeinband, ca. € 26,80,
ISBN 978-3-938485-96-5

Leseprobe

**Aus dem Tagebuch von Marianne Vogt
am Sonntag, 22. April 1945**

22 Uhr, wir liegen alle vollständig angezogen auf unseren Pritschen im Keller, die Haustüren stehen auf Anweisung der Russen offen. Wieder tönen Schritte in der Diele über uns, ein Russe kommt zu uns in den Keller. Wir gehen zu dritt nach oben und durchs Haus. Er schickt Harke und Herrn Günter wieder in den Keller und ich habe ihn auf dem Hals. Er ist schüchtern und freundlich. Ich schätze knapp 20 Jahre alt. Als er mich umarmen will mit der Pistole in der Hand, löst sich versehentlich ein Schuß, der meinen Mantel auf dem Rücken versengt. Die Kugel zertrümmert ein Dielenfenster. Ich gerate in Wut, und zu meinem Erstaunen werde ich ihn ohne Weiterungen los. Um Mitternacht kommt der zweite Besuch, wir hören sie in der Diele und in der Küche rumoren, am Morgen fehlt der Rest von unserem Kuchen aus dem Küchenschrank. Von nun an wird alles versteckt. Sie kommen in den Keller und leuchten uns mit einer Taschenlampe in die Gesichter. „Komm, komm, Frau!“ es sind vier Mann. Alles geht schnell und unpersönlich, aber ich habe genug von dieser Liebe. Zitternd krieche ich hinter Peters Pritsche und Herr Günter legt sich vorn im Keller auf mein Bett.

Verlagsrepräsentanten:

Berlin / Brandenburg / Mecklenburg/
Sachsen-Anhalt: Tell Schwandt

Lerchenstraße 14 · 14089 Berlin
Tel. 030/832 40 51 · Fax : 030/831 66 51

Baden-Württemberg/Bayern/Pfalz/Südhessen/Saarland /
Luxemburg: Verlagsvertretungen Eckhard Becksmann

5/o Büro Service Buch · Spohrstraße 3 · 60318 Frankfurt/M.
Tel. 069/95 52 83 -15, Fax : 069/95 52 83 -10

Verlagsauslieferung: Deutschland / Österreich / Schweiz

BUGRIM Verlagsauslieferung · Dr. Laube & Lindemann GbR
Saalburgstraße 3 · 12099 Berlin · Tel.: 030/606 84 57 · Fax : 030/606 34 76

Hentrich & Hentrich Verlag Teetz/Berlin

Ganzer Straße 10 · D-16866 Teetz · Telefon: 03 39 76 - 5 05 49 · Fax: 03 39 76 - 5 04 60
Büro Berlin: Albrechtstraße 111 · D-12167 Berlin, Tel. 030-79708171, Fax: 030-79016553
e-Mail: HentrichHentrich2@gmx.com
Im Internet: www.hentrichhentrich.de